

Infobrief

Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



Nr. 2 / 2016

Hinweise:

Links:

Freie Wähler TIR

<http://www.fw-tir.de/>

Freie Wähler Bayern

www.fw-bayern.de

Freie Wähler Landtag

www.fw-landtag.de

Junge FW Bayern

www.jfw-bayern.de

Termine:

Kreistag

Vorsitzender:

Landrat

Gisela Kastner

kastner.g@t-online

Schriftleitung

Karl Haberkorn

khaberko@tinet.de

Ernst Bayer

ernst.bayer@gmx.de

Inhalt:

1. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
2. Jahresbericht und Weihnachtsgrüße des Landrats
3. Bericht und Weihnachtsgrüße der Kreisvorsitzenden
4. Biotonne
5. Weihnachtsgrüße der Schriftleitung

Jahreshauptversammlung

1. Vorsitzende Gisela Kastner hieß dazu eine Vielzahl von Stadt-, Markt- und Gemeinderäten, Bürgermeistern und Kreisräten, besonders den ehemaligen Landrat Karl Haberkorn willkommen. In ihrem Tätigkeitsbericht ließ sie das Jahr Revue passieren. Nach der letzten Jahreshauptversammlung im November 2015 erarbeitete die Vorstandschaft Ende Dezember die Jahresplanung und nahm Mitte Januar am Neujahrsempfang des FW-Bezirks in Vilseck teil. Im Februar traf sich die Vorstandschaft zum Meinungsaustausch mit den Ortsvorsitzenden. Im April diskutierte man im Rahmen eines Aktionstages mit den FW-Landtagsabgeordneten und Fachleuten das Thema Stromtrassen. Eine FW-Besuchergruppe nahm zu Pfingsten an einer viertägigen Lehrfahrt nach Brüssel teil und besichtigte unter Begleitung der FW-Abgeordneten Ulrike Müller das EU-Parlament. Zudem traf man sich mit dem Kreisverband Neustadt/Waldnaab, um den Besuch des FW-Landesvorsitzenden Hubert Aiwanger im Juni vorzubereiten. Mit ihm fand eine Diskussion über die aktuelle Landespolitik, die Diskrepanz zwischen seiner und der Meinung der Nordoberpfälzer FW zur thematischen Ausrichtung ihrer Positionen statt. Dabei wurden auch die unterschiedlichen Auffassungen zum Ausbau der Windenergie diskutiert. 40 Besucher zählte der Besuchstermin am Windkraftstandort Ellenfeld und später in Mähding; dort erfuhr man aus erster Hand die Probleme der Anlieger von nahen Windkraftanlagen aus erster Hand und mancher lernte eine andere Sichtweise kennen.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Im Juli traf sich die Vorstandschaft mit den FW-Kreisräten und im August war man bei der erweiterten Bezirksvorstandschaftssitzung in Schwandorf dabei. Nach der Besichtigung der Stromspeicheranlage in Arzberg Anfang September wählte die Bezirksdelegiertenversammlung in Schwarzenfeld den stellvertretenden FW-Kreisvorsitzenden Hermann Schraml aus Kemnath zum stellvertretenden FW-Bezirksvorsitzenden. Im Oktober besuchten FW-Mitglieder per Bus den Bayerischen Landtag und zu Monatsende nahm Kastner an der gemeinsamen Sitzung des Landesvorstandes und der Kreisvorsitzenden in Freystadt teil. Dabei wurde vor allem die vorgezogene Koalitionsaussage Aiwangers für die kommende Landtagswahl nicht von allen gut geheißen. „Treffen von unseren Vertretern mit Mitgliedern der unteren Ebene sind absolut wichtig, dass unsere Vertreter nicht die Bodenhaftung verlieren“, erklärte die Vorsitzende. Das Jahr endete für die Vorstandschaft mit einer Fraktionsbesprechung zur Vorbereitung auf die Kreisausschusssitzung. Die FW-Kreisräte besuchten im Januar die Burg Falkenberg, im Februar die Rettungswache Mitterteich, hörten im April einen Arbeitsbericht des Behindertenbeauftragten des Landkreises. Im Mai besichtigte die FW-Fraktion den Bauernhof mit Gemüseanbau Grillmeier in Konnersreuth (bei Schönficht) und im Juli das Krankenhaus Kemnath mit Diskussion mit dem Betriebsrat.

Schatzmeister Reinhard Ernstberger berichtete von einem stolzen Kassenplus. Seine vorbildliche Arbeit bestätigte Kassenprüfer Ottmar Zeitler und führte die einstimmige Entlastung der gesamten Vorstandschaft herbei. (Über die Neuwahl folgt im Anschluss eine Ausführung der Kreisvorsitzenden) Der stellvertretende Kreisvorsitzende Hermann Schraml ergänzte, dass derzeit keine FW-Nachwuchsorganisation auf Landkreisebene besteht. Eine Ortsgruppe existiert in Kemnath. Alsbald sollten Gespräche mit dem Kreisverband Neustadt/Waldnaab zum Direktkandidaten geführt werden. Er rief dazu auf für die Wahlen 2017 Wahlveranstaltungen auf Ortsverbandsebene mit den Kandidaten zu veranstalten und die Wahlwerbung zu übernehmen.

Neuwahl der Vorstandschaft (von der Kreisvorsitzenden Gisela Kastner)

Am 28.11.2016 wurde die gesamte Vorstandschaft bei der Kreisversammlung in Friedenfels neu gewählt. Alle bisherigen Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Alfred Wolf hatte wegen seiner großen zeitlichen Belastung durch die intensive Arbeit für den Geschichtspark in Bärnau sein Amt zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

herzliches „Danke“ für seine bisherige Arbeit in der Vorstandschaft. Neu als stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Versammlung Hans Wurm aus Waldsassen.



Bild: Neu gewählte Vorstandschaftv.l. Ely, Eibisch, Max Bindl, Hermann Schraml, Hans Wurm, Gisela Kastner, Reinhard Ernstberger, Ottmar Zeitler

Die neu gewählte Vorstandschaft :

1. Vorsitzende: Gisela Kastner (OV Waldershof)

Stellvertretende Vorsitzende: Hans Klupp (OV Plößberg), Hermann Schraml (OV Kennath, Hans Wurm (OV Waldsassen)

Schriftführer: Max Bindl (OV Konnersreuth)

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Schatzmeister: Reinhard Ernstberger (OV Konnersreuth)

Pressereferent: Arnold Koch (OV Kulmain)

Kassenprüfer: Manfred Zandt (OV Tirschenreuth), Otmar Zeitler (OV Friedenfels)

Vorsitzende Freie Wählerinnen Aktiv: Manuela von Podewils (OV Reuth)

Delegierte: Kastner Gisela, Klupp Hans, Hermann Schraml, Wurm Hans, Bindl Max, Ernstberger Reinhard, Koch Arnold, Zeitler Otmar, Zandt Manfred, Dr. Dobmeier Gerhard (OV Kastl)

Ersatzdelegierte: Eibisch Ely (Kemnath), Wolf Alfred (Bärnau), Streber Thomas (Wiesau), Dürrschmidt Franz (Wiesau), Bayer Ernst (Mitterteich), Baumann Christian (Kemnath), Schuller Norbert (Tirschenreuth), Sturm Claudia (Neusorg), Bernhardt Tobias (Kemnath), Lux Bernhard (Waldsassen).

**Herzlichen Dank an alle, die sich zu Wahl gestellt
und eine Aufgabe übernommen haben!**

Jahresrückblick 2016 des Landrats

Liebe Freie Wählerinnen, liebe Freie Wähler, sehr geehrte Damen und Herren,

„Wir haben gelernt, wie die Vögel zu fliegen, wie die Fische zu schwimmen, doch wir haben die einfache Kunst verlernt, wie Brüder zu leben.“

An diesen Satz des amerikanischen Bürgerrechtlers Martin Luther King fühle ich mich erinnert, wenn ich auf die dramatischen Ereignisse des abgelaufenen Jahres zurück blicke – weltweit, aber auch vor unserer Haustüre. Egal, ob man an Aleppo in Syrien oder an die menschenverachtenden Schleuserpraktiken im Mittelmeer denkt.

Nun die Anzahl neu ankommender Flüchtlinge ist stark zurückgegangen. Die Sporthalle in Wiesau konnte im April geräumt und nach Sanierungsarbeiten zum 28.11.2016 wieder ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden. Der spürbare Rückgang der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, hat sich auch bei uns ausgewirkt. Derzeit sind hier noch 611 Personen in dezentralen bzw.

Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt immerhin noch 788.

Der Schwerpunkt der Flüchtlingsbetreuung liegt nicht mehr in der Erstaufnahme und der Notunterbringung – die teilweise sehr emotional geführten Diskussionen um Unterkünfte in verschiedenen Kommunen haben sich versachlicht und relativiert.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Dieser Schwerpunkt hat sich jetzt hin zu Integration und Unterbringung in zumutbaren Wohnungen verlagert. Sprach- und Integrationskurse legen den Grundstein eines künftigen Zusammenlebens. Als problematisch erweist sich, wie in anderen Landkreisen auch, für anerkannte Flüchtlinge auch adäquate Wohnungen zu finden. 219 Flüchtlinge befinden sich momentan noch als sogenannte Fehlbeleger in Gemeinschaftsunterkünften oder dezentralen Unterkünften, obwohl sie längst in selbst angemieteten Wohnungen leben könnten.

Um Flüchtlinge noch schneller und effizienter zu integrieren, hat der Landkreis Einstellung von zwei Bildungskoordinatoren sowie demnächst einem Ehrenamtskoordinator reagiert.

Für viel Wirbel und Verunsicherung hat die geplante Gleichstromtrasse und die Ertüchtigung des sog. Ostbayernrings gesorgt. Die Bestrebungen, die HGÜ-Trasse möglichst in Form der Erdverkabelung auszuführen, waren erfolgreich. Es geht jetzt um die geeignete Trassenführung und darum, die Auswirkungen für unsere Bürger so gering als möglich zu halten. Von der Gleichstromtrasse könnte der westliche Landkreis im Raum Kemnath/Kastl und im Osten vor allem die Bürger im Bereich Konnersreuth-Mitterteich-Wiesau-Falkenberg betroffen sein. Die evtl. angedachte Parallelführung mit dem Ostbayernring führt zu einer unzumutbaren Dreifachbelastung: Erneuerung Ostbayernring, Abbau alter Ostbayernring, Erdverkabelung Gleichstromtrasse. Es sind möglichst Trassenführungen entlang der Autobahn zu prüfen und spürbare Ausgleichsmaßnahmen für betroffene Kommunen und Landwirte zu leisten.

Dem ganzen Spektrum des demographischen Wandels wirksam zu begegnen wird die Herausforderung für die nächsten Jahre schlechthin sein. Gegen sinkenden Einwohnerzahlen haben wir aber ein ganzes Bündel von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um den Menschen den Verbleib in der Heimat zu ermöglichen oder um andere für einen Wechsel in die nördliche Oberpfalz zu interessieren. Gute Lebens-, Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sind Eckpunkte, an denen Entscheidungen für oder gegen die Region festgemacht werden. Zum ersten Mal seit 20 Jahren konnte wieder ein kleiner Bürgerzuwachs verzeichnet werden! Freilich haben wir dies in der Hauptsache den Flüchtlingen zu verdanken, welche in den amtlichen Statistiken enthalten sind. Aber auch ohne Flüchtlinge hat sich der Trend verlangsamt.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Die Arbeitslosenzahlen sind so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr und die Anzahl der Sozialversicherten steigen ständig. Bereits 6% aller Arbeitnehmer sind tschechische Staatsbürger. Die hervorragende Beschäftigungssituation schlägt sich auch in einer erhöhten Umlagekraft der Kommunen nieder.

Ein vielversprechender Ansatz ist das geplante interkommunale Industriegebiet bei Wiesau, das derzeit von 10 Kommunen des Kreises auf den Weg gebracht werden soll. Durch die Autobahnanbindung und dem Containerterminal bestünden hervorragende Parameter für ansiedlungswillige Betriebe.

In der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans ist Waldsassen - Eger als neues Oberzentrum vorgesehen. Davon erwarten wir uns zukunftsweisende grenzüberschreitende Impulse. Eine Konkurrenz zu Weiden kann ich beim besten Willen nicht erkennen. Die Beziehungen Waldsassen-Eger sind uralte und könnten dadurch weiter wiederbelebt werden. Natürlich muss man die Fördertöpfe dementsprechend auffüllen, damit bestehende Oberzentren nicht zu kurz kommen. Unser Landkreis liegt geographisch gesehen zwar in einem Randbereich von Bayern, wir lassen uns aber digital nicht abhängen. Der überaus wichtige flächendeckende Breitbandausbau ist überall angelaufen – alle Kommunen befinden sich im Verfahren oder durchlaufen dies bereits wiederholt.

Wir haben durch das Mobilitätskonzept und dem BAXI einen bedarfsgerechten und zielorientierten ÖPNV. Das bayernweit einmalige Pilotprojekt hat sich mittlerweile zum Erfolgsmodell entwickelt – immerhin konnten mit dem BAXI dieses Jahr schon mehr als 60 000 Fahrgäste befördert werden. Langsam beginnt BAXI auch verstärkt im westlichen Landkreis Fuß zu fassen. Der Eventbus „Der mim board“ entwickelt sich zum Renner.

Die gewachsene Kulturlandschaft des Stiftlandes mit den nahezu noch ursprünglich erhaltenen Teichen und das Kloster Waldsassen haben das Potential für den Schutz als Weltkulturerbe durch die UNESCO. Mit einem eigenen Logo und der Gründung eines wissenschaftlichen Beirats wird entschlossen die Antragstellung angegangen.

Punkten im Fremdenverkehr können wir natürlich auch mit dem Steinwald, dem Kemnather Land oder dem Geschichtspark Bärnau – Tachov.

Für den Geschichtspark wurden vor kurzem die entscheidenden Weichen zum Ausbau als Archäo-Zentrum-Bayern-Böhmen gestellt, einer grenzüberschreitenden

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Koordinierungsstelle für Bildung und Begegnung mit engen Kooperationen der Universitäten Bamberg, Pilsen und Prag sowie des Westböhmischen Museums in Pilsen. Eine „Archäo-Werkstatt“ wird das Kernstück für die Vermittlung experimenteller Archäologie an Studenten aus Deutschland und Tschechien – auch dadurch rücken wir mit unserem Nachbarland wieder ein Stück enger zusammen.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Regionalentwicklung, Kooperation und Vernetzung in allen Bereichen sind unabdingbar, insbesondere beim Tourismus. Handlungsziele wie „Qualitätsregion für Radfahrer und Wanderer“, die Stärkung unserer regionalen Besonderheiten und Landschaftsmerkmale oder das „Erlebnis Fisch“ als Aushängeschild des Landkreises stärken unsere Position als Erholungs- oder Gesundheitsregion.

Positiv sehe ich auch die Einweihung des neuen Hotels Pyramide beim Sibyllenbad oder des Aribo-Hotels in Erbdorf. Der Bezirk hat mit seinem Hauptanteil an der Sanierung des Kurmittelhauses Großartiges geleistet – in allen Bereichen ist eine deutliche Steigerung der Übernachtungszahlen zu verzeichnen. Überhaupt führen die Steigerungsraten im Tourismusbereich zu einem zweiten Platz für den Landkreis innerhalb der bayerischen Mittelgebirgsregionen. Eine noch größere Steigerungsrate hatte 2016 nur der Bayerische Jura zu verzeichnen.

Noch ein Wort zu unseren Schulen, in die wir natürlich ebenfalls laufend investieren. Die leidige Diskussion ob G8 oder G9 macht auch vor unserem Stiftlandgymnasium nicht halt. Es ist eindeutig der Trend zu G9 erkennbar. Nachdem eine Wahlmöglichkeit auf dem Lande nicht möglich ist, muss es aber für den leistungsstarken Schüler eine Option geben, auch in 8 Jahren das Gymnasium zu durchlaufen.

Zu Beginn des vergangenen Schuljahres trat ein Problem mit dem Hallenbad auf. Aufgrund von Korrosionsschäden an tragenden Teilen der Dachkonstruktion musste das Bad nach den Ferien geschlossen bleiben. Durch eine Investition von ca. 240.000 € konnte das Hallenbad für die nächsten 6 – 7 Jahre ertüchtigt werden. Bis dahin haben wir Zeit, Alternativen zu prüfen: also entweder eine umfassende Generalsanierung oder aber einen kompletten Neubau in Angriff zu nehmen. Beschäftigen wird uns in nächster Zeit auch die Turnhalle, die ebenfalls stark sanierungsbedürftig ist.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Unsere Berufsschule in Wiesau platzt ja bekanntlich aus allen Nähten. Nach dem Beginn der Bauarbeiten für eine Erweiterung im vergangenen Jahr war aber bereits der Bedarf für sieben zusätzliche Klassenräume absehbar. Die Ursache hierfür liegt in steigenden Schülerzahlen allgemein und insbesondere auch bei den Integrationsklassen für die Flüchtlinge. Bei der Regierung der Oberpfalz konnte die Zustimmung für ein weiteres Geschoss erreicht werden, so dass nach Fertigstellung zu Ostern 2017 insgesamt 14 neue Klassenzimmer zur Verfügung stehen werden. Die Kosten steigen dadurch von 6,5 auf 8,3 Mio €, die aber als eine Investition in die Zukunft mehr als gerechtfertigt sind.

Wir haben mit dem Beruflichen Schulzentrum eine Einrichtung von allerbesten Güte, um die uns viele beneiden. Die Vielfalt der Möglichkeiten reicht von den EDV-Schulen über die Fachschule für Hotel- und Tourismusmanagement bis hin zu den Fachbereichen der Berufsschule mit dem Schwerpunkt Metall.

Von diesen Möglichkeiten profitieren künftig auch sechs Klassen mit sog. „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“.

Mehr als 1750 Schüler, die in 94 Klassen von 105 Lehrkräften unterrichtet werden sprechen eine deutliche Sprache!

Eine deutliche Aufwertung ist auch der jetzt mögliche Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife bzw. ein duales Studium im Bereich Hotel- und Tourismusmanagement. Bei den dualen Verbundstudiengängen bestehen Kooperationen mit der OTH Amberg/Weiden/Regensburg, der Hochschule Hof und der Uni Pilsen.

Es gäbe noch viel zu sagen als Resümee eines Arbeitsjahres, das diesen Rahmen aber sprengen würde. In aller Kürze daher nur stichwortartig einige Punkte:

- Nach vielen Diskussionen über die Atemschutzübungsstrecke der Feuerwehren konnte zusammen mit Neustadt und Weiden eine gemeinsame Anlage in Neuhaus in Betrieb genommen werden.
- Die Kliniken Nordoberpfalz AG ist gut ausgelastet, so dass wir zum Jahresabschluss 2016 mehr als eine schwarze Null erwarten. Die Zukunftssicherung unserer Häuser bleibt ein zentrales Anliegen.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist der Neubau des medizinischen Versorgungszentrums am Krankenhaus Tirschenreuth, in dem ca. 2,2 Mio € investiert

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

werden.

Der weitaus größere Brocken beinhaltet mit ca. 26 Mio € die Erweiterung der Notaufnahme und die Erneuerung der OP-Säle. Diese Maßnahme wird uns in der Umsetzung noch bis 2020 begleiten.

- Die Sparkasse Oberpfalz-Nord hat trotz ihrer guten Entwicklung wie alle Banken auch mit der Finanzsituation der „Null-Zins-Politik“ zu kämpfen. Mit zunehmender digitaler Beratung über S@ON wird versucht in der Sparkassenlandschaft neue zukunftsorientierte Zeichen zu setzen. Auch ist es gelungen eine flächendeckende Versorgung im Landkreis aufrechtzuerhalten. Dies ist auch Infrastruktur! Einen anderen Weg geht übrigens die Raiffeisenbank Kemnather Land – Steinwald mit der Fusion mit der Raiba Grafenwöhr-Kirchenthumbach. Das Gleiche gilt für die Fusion der Raiba Tirschenreuth mit der Volksbank.
- Aus dem Förderprogramm des Freistaates Bayern für besonders benachteiligte Kommunen und Landkreise hat unser Landkreis für 2016 vor kurzem 2 Mio € an Stabilisierungshilfe und 500.000 € Bedarfszuweisung erhalten. Dadurch erhöht sich unsere Spanne für Investitionen und die Schuldentilgung.
- Ganz wichtig für die weitere Entwicklung der Kommunen im Landkreis ist die Tatsache, dass wir nach heftigen Interventionen nachträglich noch in die Förderoffensive Nordostbayern aufgenommen wurden. Dies verspricht immerhin bei der Beseitigung von Leerständen eine Förderkulisse von 90%.

Lassen Sie mich noch einige Dinge ansprechen, die im und um das Landratsamt passiert sind.

Etwas in die Jahre gekommen war unser Webauftritt im Internet. Dieser wurde unter der Federführung von Frau Wenisch in Zusammenarbeit mit der Agentur C3 aus Tirschenreuth komplett neu entwickelt.

Moderner wird auch unser Erscheinungsbild nach außen mit einem neu entwickelten Logo. Dieses soll für Identität stehen, es soll Symbolkraft und Innovation ausstrahlen und einen Wiedererkennungswert schaffen. Ein aussagekräftiges Logo ist auch wichtig für den Ausbau des Begriffes „Landkreis Tirschenreuth“ zu einer Marke.

Probleme bereiten nach wie vor die feuchten Räume im Kellergeschoß des Amtsgebäudes III. Nach ersten Sanierungsarbeiten vor gut drei Jahren arbeitet die

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

damals bauausführende Firma jetzt an einer Nachbesserung, die dann hoffentlich zum Erfolg führt.

Allen bekannt sind sicher unsere räumlichen Schwierigkeiten im Landratsamt. Zunehmende Aufgaben erfordern auch zusätzliche Kräfte - und da stoßen wir längst an die Grenzen unserer räumlichen Kapazitäten. Derzeit laufen Gespräche evtl. die ehemalige Krankenpflegeschule indem sich bereits das Gesundheitsamt und Veterinäramt befinden, käuflich zu erwerben. Zwei neuwertige angebaute Kursräume und ausreichende Büros im Erdgeschoss könnten das neue Domizil für unsere VHS darstellen. Dadurch könnten ausreichend Büroräume im Ämtergebäude III geschaffen werden, welche zu einer deutlichen Entspannung der Raumsituation beitragen würden. Wie gesagt, befinden wir uns derzeit noch in einer Überprüfungsphase.

Ganz konkret ist hingegen der Baubeginn für die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Toilettenanlagen im Bereich der Sitzungssäle. Die Maßnahmen schließen auch den Sitzungssaal selbst ein, wo eine Modernisierung einschließlich Beleuchtung und Technik ansteht. Auch der Eingangsbereich wird einer Kur unterzogen und wird künftig rechts neben dem Haupteingang eine Informationsstelle erhalten. Die Toilette neben der Poststelle wird zudem barrierefrei ausgebaut.

Das Amtsgebäude I-Anbau wird sich auch außen optisch verändern. Der notwendige zweite Ausgang aus dem großen Sitzungssaal wird auf eine Art Balkon führen. Hierfür wird der kleine bereits bestehende Arkadengang über dem Eingang über die ganze Gebäudelänge weitergeführt. Von dort führt im Freien verdeckt eine Treppe direkt nach unten.

Was außerdem noch ansteht ist die energetische Sanierung des Amtsgebäudes I. Für den Einbau neuer energiesparender Fenster im nächsten Jahr wird derzeit die Ausschreibung vorbereitet.

Ich denke, dass im Landkreis im vergangenen Jahr wieder vieles geschehen ist und so sehe ich den Landkreis in seiner Entwicklung auf einem guten Weg. Ich bedanke mich bei allen, die mich dabei unterstützten.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Dabei hat das Wort von Alexander von Humboldt nichts an Gültigkeit verloren: *„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“*

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein geruhsames Weihnachtsfest und ein zufriedenes, gesundes und erfolgreiches 2017.

Ihr
Wolfgang Lippert

Biotonne

Im Landkreis Tirschenreuth wird die Biotonne eingeführt. Wir brauchen hier nicht näher darauf eingehen, da der Vorgang im Abfallwegweiser des Landkreises genau beschrieben wird.

Rückblick und Weihnachts-, Neujahresgrüße der Kreisvorsitzenden

das erste Drittel des Jahres war sehr stark von der Flüchtlingssituation geprägt. Nicht nur der Landkreis war gefordert, auch viele Kommunen mussten sich mit dem Thema auseinandersetzen. Wie die Ortsvorsitzenden bei dem Treffen im Februar berichteten, war in den meisten Kommunen die Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen und zu ihrer Unterstützung vorhanden. Aber auch sehr kontroverse Debatten gab es, die leider nicht immer nur sachlich geführt wurden.

Die Lage hat sich beruhigt. Wir befinden uns in der Phase der Integration, wo es darum geht, die Sprache, unsere Regeln und letztlich – hoffentlich – eine Arbeit zu vermitteln. Das lässt sich nicht von heute auf Morgen bewerkstelligen, es wird Zeit brauchen. Je größer die Bereitschaft von BEIDEN Seiten, an dieser Aufgabe zu arbeiten, desto schneller wird sie zu bewerkstelligen sein.

An dieser Stelle möchte ich unserem Landrat Wolfgang Lippert Anerkennung zollen. Er hat sich die ganze Zeit mit Sachlichkeit dieser herausfordernden Aufgabe gestellt und mit Ruhe und Geduld an ihrer Lösung gearbeitet.

Dank möchte ich auch allen Mandatsträgern der Freien Wähler im Landkreis sagen. Neben dem Landrat sind 4 erste Bürgermeister, 14 zweite und dritte Bürgermeister, 13

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Kreisräte und 64 Stadt-/Gemeinde-/Markträte aktiv in der politischen Gestaltung unserer Kommunen, des Landkreises und damit unser Region aktiv. Sie lassen sich in die Pflicht nehmen und engagieren sich für die Anliegen unserer Bürger. Eine beachtliche Bilanz für unseren Kreisverband. Toll!

Ich danke allen Freien Wählerinnen und Wählern im Landkreis für die gute Zusammenarbeit und freue mich darauf, diese auch in 2017 weiter zu führen. Wie wir von allen Seiten hören, befinden wir uns in postfaktischen Zeiten, in denen Emotionen wichtiger sind als Tatsachen. Lassen Sie uns diesem merkwürdigen Zeitgeist nicht folgen! Das Motto der Freien Wähler war immer SACHBEZOGEN zu arbeiten. Ich wünsche mir und bitte Sie, dass wir das beibehalten.

Im Namen der Vorstandschaft und ganz persönlich wünsche ich Ihnen frohe Feiertage, einen entspannten Jahresausklang und für das neue Jahr 2017 Kraft für Ihre Aufgaben, stabile Gesundheit, viel Erfolg – aber auch eine gute Portion Gelassenheit angesichts mancher Überspanntheiten und Angstmacherei.

Ihre Gisela Kastner
1. Vorsitzende

Dezember 2016

Die Schriftleitung wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen:

**Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und
ein gutes, erfolgreiches 2017,
in dem sich alles so erfüllen möge,
wie Sie sich das erhoffen**

Karl Haberkorn

Ernst Bayer